



REPUBLIK ÖSTERREICH

II-2778 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 13 801/21-II/B/81

1272 IAB

81-03-10

zu 13781J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die von den Herren Abgeordneten Dr. Ermacora und Genossen an mich gerichtete Anfrage Nr. 1378/J betreffend Vorfälle in Mistelbach beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 - 3

Verhältnisse, wie sie in der in der Anfrage zitierten Presseveröffentlichung geschildert wurden, sind mir - aber auch den zuständigen Kommandanten des Bundesheeres und der Bundesgendarmerie in Mistelbach - nicht bekannt.

Das Gendarmeriezentralkommando im Bundesministerium für Inneres hat noch am Tage des Erscheinens dieses Artikels das Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich angewiesen, den Sachverhalt zu erheben und darüber zu melden.

Im Zuge umfangreicher Erhebungen konnte ermittelt werden, daß nur ein einziges Mal unbekannte Jugendliche bei der Durchfahrt einer Kolonne des Bundesheeres durch Mistelbach (wobei die Soldaten mit geschwärzten Gesichtern auf den Fahrzeugen saßen) abfällige Äußerungen machten.

Das Kommando "Habt acht" ist in der Ausbildungsvorschrift für das Bundesheer (AED) dann vorgesehen, wenn mit abgedeckten Fahrzeugen Ortsgebiet durchfahren wird und steht in keinerlei Zusammenhang mit dem Verhalten des Publikums.

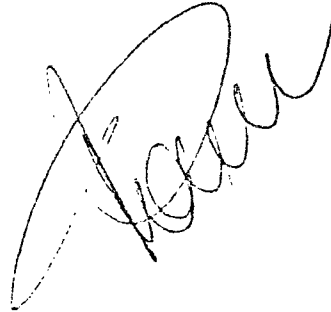
Bei mehrwöchigen Begleitungen der Marschkolonnen des Bundesheeres durch Gendarmeriebeamte in Zivil konnten keine Ordnungsstörungen festgestellt werden.

- 2 -

Im übrigen wird das Verhältnis zwischen Bundesheer und Bevölkerung in Mistelbach als sehr gut bezeichnet. Ebenso besteht zwischen Bundesheer und Bundesgendarmerie bestes Einvernehmen.

Zu Frage 4

Entfällt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Bauer', written in a cursive style.